

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bevor Munition da ist¹⁾). General Ludendorff schloß: „Wenn Erzellenz v. Beseler irgendwelche Wünsche hat, möchte er sich unmittelbar nach Posen wenden.“

In der Nacht zum 13. Dezember räumte der Gegner seine Stel- 13. Dezember.
lungen vor der Front des XVII. Armeekorps, des Korps Fabeck und des III. Reservekorps. Teilweise dicht aufschließend, kamen die deutschen Truppen fast ohne Kampf bis zu neun Kilometer vorwärts und damit bis dicht vor Rybno. Von da verlief die Linie südwärts nach Blendow, wo sie an die alte Stellung des I. Reservekorps angeschlossen, nordwärts zur Weichsel acht Kilometer westlich Wyschogrod, wo das III. Reservekorps noch etwas zurück war. Nach diesem Erfolge hatte das Armeekorps-Oberkommando, wie Generalmajor Grünert nach Posen meldete, „nicht den Eindruck, daß der Gegner auf dem linken Bzura-Ufer standhalten wird“. Es hielt schon seit dem Vormittage die 4. Kavallerie-Division in der Gegend südlich Kjernosia bereit, damit sie, sobald sich Gelegenheit böte, zur Verfolgung vorbräche, und gab den Korps Verfolgungsziele bis zur Bzura, die eine scharfe Schwenkung nach Süden vorsahen: I. Reservekorps auf Lowitsch, links daneben auf schmale Front zusammengefaßt XVII. Armeekorps und Korps Fabeck, III. Reservekorps auf Sochatschew. Die beiden mittleren Korps sollten dabei im weiteren Verlaufe über die Bzura durchstoßen und dadurch dem III. Reservekorps den voraussichtlich hartnäckig verteidigten Übergang von Sochatschew öffnen. Dieses Korps selbst, das später für den Schutz der linken Armeeflanke in Aussicht genommen war, wurde vom Armeekorps-Oberkommando und auch unmittelbar vom Oberbefehlshaber Ost angewiesen, nunmehr flotter vorzugehen. Das Kriegstagebuch des letzteren enthält den Vermerk: „Nach Auffassung des Oberbefehlshabers Ost hätte ein energischer Angriff des III. Reservekorps bereits am 13. Dezember manche Verluste der 9. Armee ersparen können, und die Gesamtlage wäre vorwärts gekommen. Durch das zögernde, methodische Verhalten in der Führung des III. Reservekorps wird der Gegner hinter der Bzura in neuer Stellung zum Halten kommen.“ Es steht dahin, ob dieses Urteil den Schwierigkeiten voll gerecht wird, mit denen das III. Reservekorps zu rechnen hatte, solange seine schweren Batterien noch zurück waren.

Am Morgen des 14. Dezember faßte General v. Mackensen die 14. Dezember.

¹⁾ Diese Ansicht hatte auch General v. Fabeck vertreten, der an diesem Tage eine Besprechung mit General v. Beseler hatte (Mitteilung des Generals v. Lohberg an das Reichsarchiv vom 19. Februar 1929).